

WIE KOMMT DAS NEUE IN DIE WELT?

Angetrieben von Neugierde, Unzufriedenheit, Hoffnungen und Ängsten erdenken Menschen seit Jahrhunderten technisch basierte Zukunftsvisionen. Inspiriert von vorangegangenen Entwicklungen, beeinflussen sich Fiktion und reale technische Erfindungen oft gegenseitig: Ideen aus der Wirklichkeit werden in Literatur, Filmen oder Illustrationen aufgegriffen, neu kombiniert und mögliche Auswirkungen weitergedacht. Fiktionale Erzählungen dienen wiederum als Inspirationsquelle für technische Erfindungen. Welche Idee genau auf eine andere Idee folgt, ist auch eine verschlungene Geschichte von Zufälligkeiten und Gleichzeitigkeiten, die sich kaum eindeutig nachzeichnen lässt.

Im ausgehenden 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts stimmen viele Autoren*innen, Zeichner*innen und Erfinder*innen eine schillernde und faszinierende Zukunftsmusik an. Sie träumen von fliegenden Autos, von Städten im All und Lebenswelten unter Wasser. Sie sagen Bildelefone in der Westentasche voraus und erdenken sich Zeitmaschinen, um in die Zukunft zu reisen. In den 1970er Jahren jedoch wandelt sich die einstige Technik euphorie in eine breite Techniklektüre. Die beiden Weltkriege, Umweltzerstörung, Ölkrise und Atomkrieg haben schmerzhaft deutlich gemacht haben, dass technische Erfindungen neben Alltags erleichterungen gravierende Auswirkungen für Mensch und Umwelt haben.

KARLHEINZ STEINMÜLLER
ZUKUNFTSVISIONEN HABEN WURZELN,
DIE SO WEIT ZURÜCKREICHEN, WIE DIE
WÜNSCHE DER MENSCHEN NACH EINEM
BESSEREN, LEICHTEREN LEBEN UND
IHRE ANGST VOR KRANKHEIT UND TOD.



Eine Ausstellung von Katja Weber

Szenografie **tecton**

- 01 Filmplakat Metropolis von Fritz Lang 1927
- 02 @ Mathew Corrigan / Alamy Stock Photo
- 03 @ Fabian Scholz
- 04 @ Fabrice Monteiro, Courtesy M'AGNIN-A, Paris
- 05 Fabrice Monteiro - Untitled #11, The Prophecy
- 06 Postkarte Siedeln auf fernen Planeten 1910
- @ MSPT

ES STIMMT, DIE ERDE IST DIE
WIEGE DER MENSCHHEIT, ABER
DER MENSCH KANN NICHT EWIG
IN DER WIEGE BLEIBEN.
DAS SONNENSYSTEM WIRD UNSER
KINDERGARTEN.
KONSTANTIN EDUARDOWITSCH ZIOLKOWSKI, UM 1910



VERMITTLUNG

DIALOG

DER VERBESSERTE MENSCH DER CYBORG IN UNS

Debatten-Dienstag
 Seit der Aufklärung überlässt der Mensch seine Entwicklung nicht länger einem möglichen Schöpfer, sondern nimmt sie in seine eigene Hand. Seinen Körper betrachtet er nun viel mehr als Maschine, die durch Eingriffe „repariert“ werden kann.

Elle Nerdinger (Cyborg e.V.), Ilona Nord (Prof. für Ev. Theologie an der Uni Würzburg) und Christopher Coenen (Dipl.-Pol., Leiter „Gesundheit und Technisierung des Lebens“ am KIT) diskutieren über künstliche Menschen, Cyborgs und die Grenzen des Machbaren.

24. Nov 2020, 18.30 bis 20 Uhr
Diskussion mit Livestream, kostenfrei
Anmeldung erforderlich:
veranstaltungen-mkf@mspt.de

VISION FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT?

Gemeinschaftlich, arbeitsteilig und demokratisch produzieren

Lesung mit Dietmar Dath

Für Dietmar Dath ist Science Fiction Teil seiner Biografie und weit mehr als Sternenerstörer und Perry-Rhodan-Hefte. Sie ist auch Form und Methode, eine Art der Wissensproduktion. Dafür liest er Klassiker genauso wie weniger bekannte Texte, erschließt unbekannt Räume und neue Thesen und überrascht mit Anekdoten und Analysen gleichermaßen. Die Zukunft denken zu lernen, setzt voraus, die Geschichte der Zukunftsvisionen zu verstehen.

17. Dez 2020, 18.30 Uhr, kostenfrei
Anmeldung erforderlich:
veranstaltungen-mkf@mspt.de

RUNDGÄNGE/FÜHRUNGEN

Sonntagsführung: jeden Sonntag, 16 Uhr
Kuratorinnenführung: mit Katja Weber
 23. Dez 2020, 15 Uhr

Future after work: Nach den regulären Öffnungszeiten exklusive Führung in der Ausstellung: donnerstags 18-19 Uhr; 19. Nov 2020, 3+17. Dez 2020, 14.+28. Jan 2021, 18. Feb 2021; Kosten: 10 € pro Person

Dialogische Rundgänge: 60 Minuten oder 90 Minuten mit wahlweise Vertiefung Optimierung des Menschen und Reise durch Raum und Zeit, max. 9 Teilnehmende

Familienrundgang: Interaktiver Rundgang für Familien und Kinder ab 6 Jahren, sonntags, 11.30 - 12.30 Uhr, Termine: 27. Dez 2020, 10. Jan 2021

Alle Führungen nur mit Anmeldung:
buchungen-mkf@mspt.de oder (069) 60 60 321

WORKSHOPS

utopiaLAB: Wie können wir Zukunft (mit)gestalten? Wie möchten wir zusammen leben und welche Ideen und Visionen in den Bereichen Technik, Mobilität, Bildung und Umweltschutz braucht es dafür? Ziel des Workshops ist es Ideen zu visualisieren, Texte zu erarbeiten - in einen Dialog zu treten. Die Ergebnisse werden begleitend zur Ausstellung veröffentlicht, eine Work in progress Auseinandersetzung mit den Themen entsteht.
 Dauer: 2 Std. nur buchbar in Kombination mit einem dialogischen Rundgang; Kosten: 60 € zzgl. Museumseintritt (max. 9TN), buchbar für Gruppen jeglicher Art ab Klasse 8; Erwachsene, Studierende, Firmen oder Teamfortbildungen

utopiaLAB für alle: Offene Termine inkl. Rundgang: 5. Dez 2020, 16. Jan 2021, 20. Feb 2021, jeweils 14-17 Uhr, Kosten: 10 € zzgl. Museumseintritt;

Alle Workshops nur mit Anmeldung:
buchungen-mkf@mspt.de oder (069) 60 60 321

MUSEUM DIGITAL SPECIAL

SPACENIGHT

Der Traum von fliegenden Autos, von Städten im All und Lebenswelten unter Wasser - alles Zukunftsmusik?

Multimedialer Themenabend für Informatives, Skurriles und Performatives
 Kunsterfahrung mit Live-Performance: Diese Korrelation öffnet neue Denk- und Reflexionsräume, welche Themenaspekte der Ausstellung als akustisches Erlebnis wiederhallen lassen.

In der Reihe Sonic Excursions gibt es eine Grundlagenforschung unbekannter Phänomene. Als Gäste begrüßen wir bei der SpaceNight Günter Schlienz und Hanno Braun, die eine opto-akustische Installation für Beamer und Synthesizer präsentieren werden.

Günter Schlienz ist Musiker und Historiker. Er lauscht seit über zwei Jahrzehnten mit dem Ohr auf den Schienen der Geschichte und erschafft mit seinen selbstgebaute modularen Synthesizern retrofuturistische Klangwelten. Hanno Braun ist Raumdenker, Visionist und Lebenslehrling. Er schweift seit Äonen zwischen „Projektion und Wahrnehmung“ und kann heute noch nicht beantworten was zuerst da war.

Termin: 29. Januar 2021, 20 Uhr; kostenfrei
Anmeldung erforderlich:
<https://eveeno.com/back-to-future-spacenight>

AUDIO WALK MIT KURATORIN KATJA WEBER



www.back-to-future.museumsstiftung.de/audiowalk

EXPOTIZER

www.back-to-future.museumsstiftung.de

Das Museum für Kommunikation Frankfurt erweitert seine Ausstellungen in den virtuellen Raum. Hintergründe und Informationen zu kunst- und kulturhistorischen Kontexten bietet der kostenlose Expotizer. Schon vor ihrem Ausstellungsbesuch erhalten Besuchende damit spannende Einblicke in die Themen. Mit innovativem Storytelling und einer explorativen Userführung sind die Inhalte unterhaltsam aufbereitet.

Social Media   

Back to Future Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität

Gefördert durch die **KULTURSTIFTUNG DES BUNDES**

Mit einer Virtual Reality von: **TimeLeapVR**

Kooperationspartner: **KIT** **PHANTASTISCHE BIBLIOTHEK**

Medienpartner: **arte** **chrismon**



Ausstellungsdauer: 18. Nov 2020 - 29. Aug 2021

Expotizer: www.back-to-future.museumsstiftung.de
 Erkunden Sie die Ausstellung online!

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €, 6-17 Jahre 1,50 €

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
 Wir passen unsere Öffnungszeiten der Coronasituation an. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite www.mfk-frankfurt.de

Gruppen bieten wir exklusive Early-Bird- und Late-Night-Besuche an. Beratung und Buchung unter buchungen-mkf@mspt.de oder telefonisch (069) 60 60 321.
 Unsere Veranstaltungen kündigen wir mit einem Newsletter an.
Anmeldungen www.mfk-frankfurt.de/newsletter

Verkehrsverbindungen: U4, U5 Willy-Brandt-Platz, U1, U2, U3, U8 Schweizer Platz, Straßenbahnlinie 15/16 Schweizer Str./Gartenstr.

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53
 60596 Frankfurt am Main
 Telefon: (069) 60 60 0
mfk-frankfurt@mspt.de
mfk-frankfurt.de

Ein Museum der Museumsstiftung Post und Telekommunikation
 Getragen von der Deutschen Post und der Deutschen Telekom

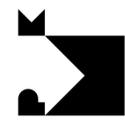


BACKZUR REALITÄT

**TECHNIKVISIONEN
ZWISCHEN FIKTION UND REALITÄT**
18. NOVEMBER 2020 BIS 29. AUGUST 2021



Illustration Klaus Bürge



Museum für
Kommunikation
Frankfurt